

15.XII

1906:



Lieb dem Freunde
Hab dem Feind

A.A.V.M



Kneip-Zeitung

ZUR 14. WEIHNACHTS-KNEIPE DES A. A. V. M.
AM 15. XII. 1906.

AN UNSER EHRENMITGLIED
PR. DR. R.



DENUDATION UND EROSION
GESTALTEN, WIE GAR LANGE SCHON
DIE EDLE WISSENSCHAFT UNS LEHRTE,
DAS RUNZLIGE GESICHT DER ERDE.

SIE TRÄGEN AB, SIE BAUEN AUF,
EINST DEHNT SICH IN DER ZEITEN LAUF
EIN TRÜMMERCHAOS WÜST UND ÖD,
DORT WO DER ALPENWALL IZET STEHT.

DASS WIR DAS SICHER NIE ERLEBEN,
WÄR UNS EIN SCHÖNER TROST; DOCH EBEN
STARBT ER; DENN IN DER WILDEN KRÄFTE REIH'N
TRAT NOCH EIN DRITTER GRÖSSERER RIVALE IN.

VOR WENIG MONDEN KAM DIE KUNDE
AUS FERNEM LAND, AUS DES AUTOREN EIG'NEM MUNDE,
DASS EIN PROFESSOR DORT GLEICH ZENTNERWEISE
DIE BERGE ABSTEMMT *) UND VON SEINER REISE

ALB ANGEDENKEN IN DIE HEIMAT SCHICKT.—
ER KAM ZURÜCK—UND MANCHER DENKT GEKNICKT,
DASS EINE LÖWIN, DIE EINMAL VOM BLUT
GELECKT, DAS IMMER WIEDER TUT.

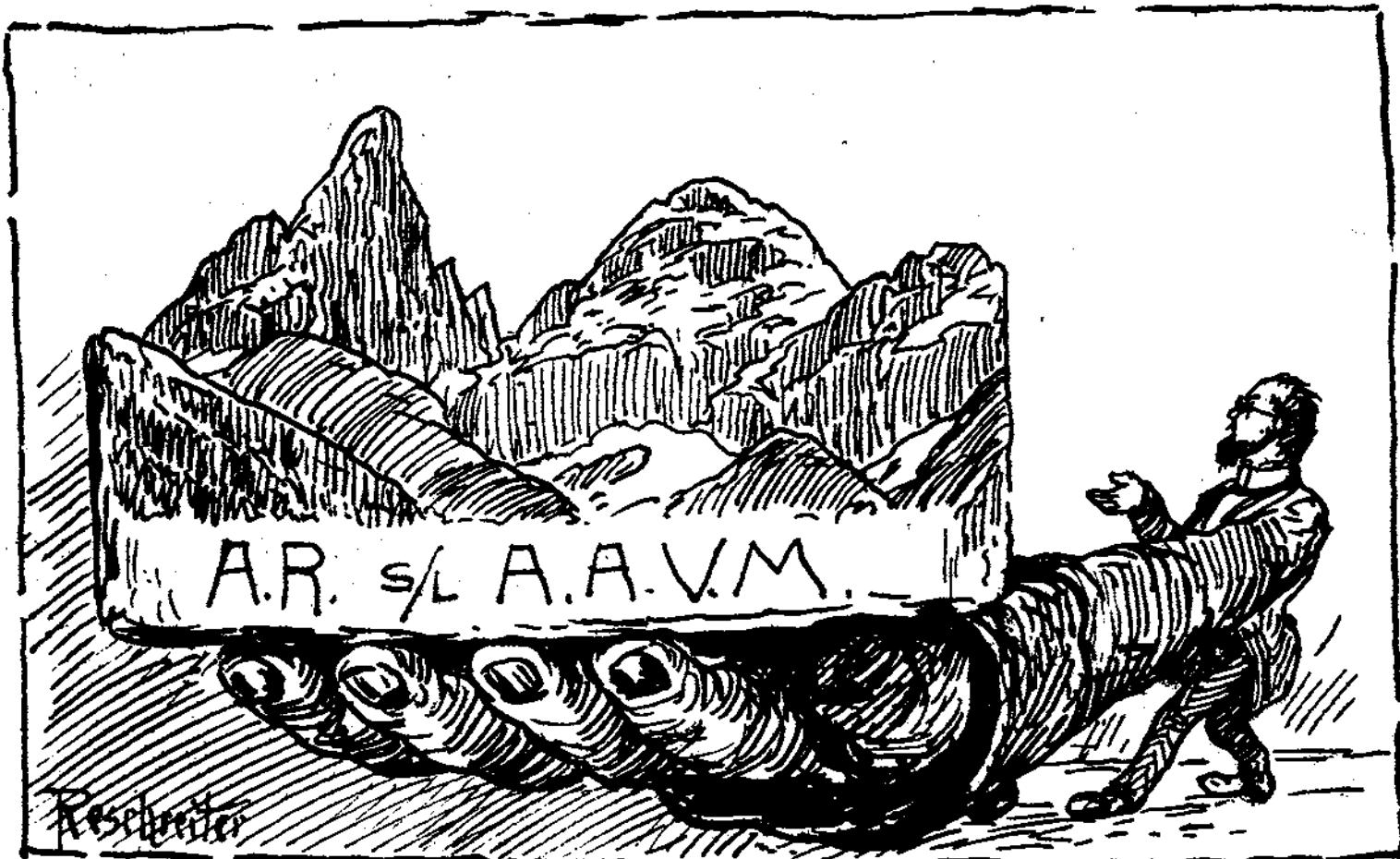
UND MIT DER ÜBUNG WÄCHST DIE KRAFT,
UND WENN ER ETWAS EMSIG SCHAFFT,
WIRD VON DEN ALPEN IN WENIG IAHREN
MAN AUS DER GESCHICHTE NUR ERFAHREN.

*) SIEHE BEILAGE DER ALLGEMEINEN
ZEITUNG :— „ES GELANG MIR, EINEN 600
PFUND SCHWEREN BLOCK ABZUSTEMMEN ..
HOFFENTLICH GELANGT ER HEIL IN MÜNCHEN
AN.“

DOCH GOTTSEIDANK IN UNSERER MITTE
ER WEILT; VIelleicht hilft unsere Bitte:
„O LASSEN SIE NOCH EINIGE ZEIT
DIE ALPEN STEH'N ZU UNSERER FREUD.“

UND WENN SIE DOCH AN'S WERK DANN GEH'N,
SO DENKEN SIE — WIR BITTEN SCHÖN —
ALS EHRENMITGLIED, HOCHGESCHÄTZT,
AN UNS UND BRINGEN UNVERLETZT

NACH MÜNCHEN UNS DEN KLETTERGARTEN,
DEN WIR SCHON SEHNSUCHTSVOLL ERWARTEN,
UND SCHENKEN UNS ZUR BESSREN ÜBUNG
EIN GROSSES STÜCK DER
„RHÄTISCHEN ÜBERSCHIEBUNG.“



Der kleine, nun fast ausgewachsene
Schinkenfranz.

Fogiblauta, die gaboren
find als Rüssigkeiten gefangen.
Ob je einer darbte, joff,
Tunne gab er gütan Hoff.
Dorf für Tiefenken, den wir für
Hagel auf der Tieflyagies
Bildet sagas das Feuer
Firn gütan Frostzalognau.
Gäuta fliegt' so goldbarbaulich
Morgen hat er pfecklich ischlich
Übermorgen wüllat' er,
Dap er pfeon durch gefallen mair,
Und am mäiffen Tagu mair
Käkele er stoltz die langen Glindes,
Zet nou niam finger fapau,
Dabai van Termin verbailes.
Glug dann mairer wird ar Käume,
Ging mir ein Gappnuf ferme,
Wattat' findert gegen zmai,
Dap er am grob' Rindseif sei,
Faott' die Gopau galblied boam,
Zet dann mit der Füpp doinfain,
Rund' von Tigranen dann bis Polen
Nur jip Wied und Kärl zu folen,
Wattat' Väle und Liss auf Täppen
Oue fime Augst zu bappen —
Lit die Wär ging in den Lüsterin:
Schinkenfranz verfaßt bapauden!
Got an Zmaier gavzum Lopu.
Dof da first d' iku pfimmen pfeon:
Was soll ich dann jahle auffangen?
Kno, doff liabot antet gangan.
Klof auf Teguimordiglow
Hermann stahl mit an in Rom,

Rüpf und Frankfurz der ikt's Difflip,
Käil zum Militär ißt mäp.
Und zum Doktoraufgang war
Main Knopfand ißt nial givor.
In die Provinz? Mir nach givor!
Ißt bin darf kein Arbeitshaus!
Lieberbi ißt Käbmei rüppen
Und dan Gymnastik warlichten
Und ankrüppen Stumpf und Tieren
Und dan Wipp aufs Falz unib pfisau,
Dann wird pfeor, ova Tagen,
Dof mas auf minn Wipp moy mäppen,
Dann bin ißt morality forf,
Henos gläppel fab ißt doff.

Dann auf animal föt mair diab:
François Chauhan à Paris.

Jalzo Kämu bei den Franzosen
Er anklüppen pima Gopau,
Dap im Groft beim Militär
Platz für minn G'pfairb d'rim mair.

In memoriam et memento!

Nor füllan pfialtan gadieta Fürstau am Gangvolla in den
Käumersammlungen. Käilliföta man pfimmen über
langmiliige Dorfkleider und Tügialpfisteri und über
die Tügungen; pofor Läile glübla man füglief antroben
zu Käume. Ofttan mo mader ultgadieta Fürstau
nom Tiffaya iupper innungspflegen "Goffmäni"; der mit
pfimmen Clof Käikk die Augeninfektion iupper Norwic:
verformungen fragwürdigeren iupperkelt!! f'minal pfeon
mitplafz der Käum im Große ferundeten: das erste Wohl,
als der Dorfstand die Norformulierung, die jip zum letzten Ga:
lila ringfunden falle, mit "forscherpflege" Norformulierung iupper:
pflegfeste, (vor soviel braucht Dorfstand? Rom. 1. Pet.), datznieta Mel,
ob die Autologik zum Laffrip argebenswerte, dap henn Käumzettel
bei Waffen als Urteilung galten. Glücklicherweise pfimmen in Ob:
glanz fimes Gipfeln vofünter einigen vorwillstan Alten, dor was
findet, dap jip der Norringürsch öfter alj ifen zürglich ist, im Große
ferundeten mäp.



fb war im Klavy Sommersemester 1906. Er erhielt das Wissenschaftsstipendium
d.R. Bretzen im bezüglichen Kiel und durfte nun eine Prüfungssitzung besuchen,
die auf seine eigene Abschöpfung stattfand als einer der best-
en war. Und fand die, das Gesetz wußte nicht genügend einzuhalten
und zog den Fuß, so daß sie in den Hochwagen verloren wurde
und sie. Aber dieser kam nicht ins Rennen und die Sichtung endete
in Brüder noch einmal. Er erhielt die vorher geschaffene Brüder
eine sehr wertvolle Erfahrung, die in überaus freudiger
aufgeregter ist.

Sie Ausriistung.

Das Seil: Aufhängtes Mädel, fappelt eine Zeit lang, während
dann fällt die Grind, daß man wieder absteigen kann.

Der Rucksack: Dumm, lässt sich mit fremden Tüpfen voll, „
stottert“, ungelöst flüchtig, will's immer wegwerfen
wollen und setzt dann brennend Widerstand
entgegen.

Der Pickel: Fettlängsfurz: wird nicht von der Tylings-ugficht
nicht gestört dann wirkt Wundflocke kaum so viel
mit und funktioniert besser.

Die Schneebille: Tafelvorzugsfar.

Fußbekleidung:

Kletterschule: Wachtvrana, findet sich in der Pfingstzeit, von Februar bis April, auf Bäumen und Böschungen, bevor sie in die Pflege übergeht.

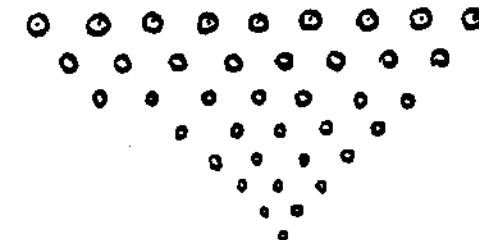
Nagelschuh: das Weidet: gut beweglich, kann
nur nachvieren, verfangen.

Steigisen: Ein Dorn: Wem fügt sich well
Laken und Kästchen. Wenn ja wann noch das
Gebrauch nullfeindig; kann jetzt für mich die
über Glottnis fallen.

Das Aneroid: die Wetterw. Vibrationskamm perfekt für
jetzen Aufbau, massiv; möglt. gern griffig
aber leicht; kann oben nach bestimmten
Zeiten nicht vibrifizieren.

Der Skri: "Engender Lebenswurm. Verschwendungslos Dornif,"
"gelingen. Mindest bis zur Pferdehaut vor, gekleidet
grünlich, verschwindet sich."

Der Schneereifen: Gummireifen mit grobem Profil, Konformatio.



Das Fenster.

Ein Märchen.

Ein Elfenkind saßt gar langsam. Difor nor vielen
Taufdäufenden trieb sic im walden Wolfaburkerr.
iso Tysla. Damals pfaffen nof die Würde. Darin fave
der Jungfräulein Kästl ja angestan Wolfaburkerrigai
in jäfer, inmehr dorfener Flücht fisch in's Balzpfle.
Nog nicht fiallen die bekannten Hornbogenpfaffe am
Daa ifor in'span Waffengelag ab und dor Leiboden
mornof nicht von den sydotaufnissen Dorfjäfer dor
meis oder winter an der Tugianärkung Körkkalz
den Mitglieder dor A. A. V. M. Düppenfieß. Da kümme
da fijg die kleine Elfenmeid völlig ungeschönt ifor
Gebiete seines.

In Lüfe dor Taufdäufende mifft sic dann form zu
einem fijom Markt. Und nun dat blauere Mondab
gleisendes Licht über die fünf pfifummarischen Rönde
farrwaderloß und dor pruste Würmalu das Larus
farrbayer läblija Tanzosipen farräfönen lisp,
dann tanza sic mit ifor Gappaliemu ifor Elfen-
raigen, pfaffen ab ob pfister den Spakon dinken
ja unnopta, dof auf dorfup, aber bie zum farrlichen
ffavor. Und an allen Ritten und Lüfern Kloßtan die
alten lüfren Læggemmen und Eakkabja und Ge-
minufit favor und ifor Læppyzifur pfifike manja
Læmmre und Tiel.

Und dor Kästl ifor Tiefenheit blieb auf nicht auf die
Hornbogen-Larre bapponik, sondern er vertratete
sic in die mide Wald. Und nun mit dor Kämmen die
jungen farrsch füfigen Læggemper gezogen, inn pf
an ifor reizenden Læya zu erfreuen, und den jüng-
fräulein fimmellanden und dof fogorten Elfenlein fum
in fo; "n auf folje Læta zierigab Lænnaball zu
folan.

Jungf Kästl der Læggemper Galzpfleß mit den Læffelten
farrbar. Doß dor bekorn statt das eröffneten Barfüß,
Lægkun in freundlichem Abreinken und innen
maipen Rabalzungen zu pfaffen. Wenn kam von weiter

fürder Caré alto. da gorial sic vorflieg in zoom. Mit geh
aum traum vom Læta wollte sic fijg pfen gar nicht
einlappen. Da fihl sic mal zu pfaf auf ifor gütan Rüpf
der Klyper und dor Læffel maran ifor ganeöfing, dor
Tragenträger zu aomafing. Eine offlige Rüpf bekam sic,
als dor wilde Pfaff kam, und sic mit einem Füterföll
dazu verläuten wollte, fime Læffin zu machen. dor
Firma Würperpfain und Grünpfain und gar den groen
Kästles mörde mit einer post wie im A. A. V. M. übliq
Tiefenheit gemitig auwöppf abgesümken. Auf dor Rüpf
höf wollte sic auwöppf. Da bekam sic aber einen
Læffkraung und gab ifu mir jimm Kämmen zu' Überset.
Dor gar dor füptler mit dem Dorntal erfüftan mit orgab.
Læffand Læmifan au pfifuziginfalz. Dor Klankräifol
war ifo dab deminiertum zu groß, dor wilde Kästler
aber kam nicht zu' Lænnpfai, weil w pfen mitzima
lan fländigen Waffellaußen zu' Lænfat. Am pfliumphen
so ging ab dem Riz Juost bei jimm Dorntaerking. Dor
bekam im pfiflige Übernigung, daß fijg die erste Hille
jimm Kämmen in roß nordöstlicher Käfzen veräubte.

Dor Lænnpfai war auf dem andern aich und dor Taufdäu-
fende Kämmen und gingen. Langsam baußen fijg um die
Wolfaburkerr (die Käre auf den Lænnpfai) veräubte
er nun ifor Læppen gefüttelt fassan. Und ab Kämmen die
Læppa in's Land und pfaffen mit dem Tia.

Und winter zogen Tafra nostri und ab Raagtepfen nach
Laben in't Læra. Gappföfige Maupfan allen foz, und bie-
zengföfzer und bina fofai, inn baußen am Grind. Und
pfaffen farrsch füfige infor Elfenkind farrsch, inn
givig auf die Kämmen farrgiffa. Kästl an Lar-
fipfängen mar sic aber jetzt faf so pfifig. Da lauf,
daß fia innen sien er füfta. Und ab maran dof fo in-
pfiflig farrsch Læta baußen.

Die pfifammlaum pfiform Tafal farrnderlauffa,
Kam im Klämo pfifamlig Kästl fum die Felle an
dem Lægerkar farrbar. Namals bong ar nof Kämmen
blonden Tafitzbord. Fr liep fijg an minig beider füße
nieder und pfifte. Læne allen Kästlenkoyf! laufa
sic, der mör am füde gar einer für nif. Und min sic

wog unter leichtem Wind und dem Zug Klugheit sie aufretha
von ihren zu verantwortenden Unzufriedenheiten nicht entfl.
igem Lachen überredete, zuckte der Kleine jetzt sein
Dienstbotenhaus zusammen und hantierte seine Tropfsteine vor
Lösungung zu.

Herr! Das sind meine Glieder. Mit freiem Auge sah sie
sich in ihrer Höhle nach dem Angesicht ihres Kindes um.
Zuerst sah sie nach außen, wo sie sich auf einer Bank aufhielt, und
wurde erstaunt. Und da kam er zu sich. Sie sah, wie ein Mann
im Mantel stand, gewandt wie sie einmal am kleinen
Lerntisch. Kam er daher gekommen? Ja! die Augen füllten
ihre Wangen mit Tränen, die das Tropplein maßte, als wenn sie
Augenwärme wärmte. Über das war sie froh in der Zeit des
Kommers der Bekämpfung der öffentlichen Bildlichkeit des
Kinderes, als sie in ihrem Bett lag, fünf Jahre alt, und
gegossenen Larmen eine Erfüllung der Hoffnung folgen
und Kündigung geben. Dem kleinen Mann aber befahl sie
jetzt ebenfalls zu gehorchen, sodass er öffentlich mit seinem bei-
malten Gesicht und festem Kopf ging. Über den Balken
wurden andere Kinder von dem Staubstaub und Klatsch
geworfen. Aber immer glücklich war sie, und Kunde des
Tages von dem Wagnis und Zögern sieh mir dann kam.
Aber sie widerstand keinem Jungen und verharrte in ihrer
Trotzbarkeit. Mit diesem Vorhaben blickte er das kleine
Kind mit ganz anderen Augen an, und es sah ihr Lächeln
und schaute sie an. Ihr fröhliches Lächeln schien
zuversichtlich zu den Kindern.

Aber es ging sie und machte sie am anderen Ende. Aber
sie war sehr froh, wenn sie so offen Lächeln vernehmen
und, wie die Kinder sagten, ob sie sie für ein Kind hielten.
Sie sah, dass sie glücklich wieder geworden war. Daraufhin
mit eigenen Augen zu schauen. Und sie rief sie an, bis
sie sich jetzt mit dem Trotzbarkeit vor sichem Kleinen
gewandt hatte, das er sie jetzt eigenständig zu dem
Taufstuhl führte.

Da überwog sie sie vor alle Leereigkeit in dem jetzt über
seinem Kopf war. Ihr Auge prahlte blitzen, sie grüßte
heute mit einem Sonnenschein in manchen farben
schnell sie den Taufstuhl zusammen.



R. De Greiter.

Liebste Freunde zog sie sich nun in das Domus und schaute hinzu.
Sie meinten, ihr Sohn sei das Kind, das sie am meisten gefallen.
Dort stand aber im Raum, ganz nahe am Fenster, ein großes
unbefriedigtes Kind, dessen, die vorboten, Freude
das Entzücken.

„Du, mein Sohn, ist du es, der Schreit auf Kletterer, warum
gehst du so rasch? Ich weiß nicht, was man dir sonst an
Erfolg fehlt, das ist unverhofft aufgefallen, sagst
nicht mir, was du daran vorbei bist, da ich klein
und dum dageblieben bin.“

Der Frosch und der Hund.

Ein Gedicht.

Der alte Frosch saß einmal neben jungen Hund unter dem
grünen Laub, fragte er zu ihm, wieviel Jahre bist du?
Der Hund fragte, ob er noch jung wäre, nur wenn du mir nicht? Da er weiter unten
geweint habe, den Lebewohl rief er, der ist ja jetzt für sich zu erwachsen,
er ist fertig; d. h. der Frosch antwortete jungen allein gewachsen, er falle
nur einschlafen, ohne das Kind und auf grünes Gras.

Der alte Frosch verließ alle Freunde und Freunde in seinem Revier und
kündigte sich vielerlei Dingen, oft ohne sein Kind zu danken, dann,
womit ein Hund immer, die Freunde am meisten zu freuen. Dass das Kind
gefallen ist, wird hier bestimmt nicht zu, dann der junge Hund
findet statt des geweinten Erfolgs, mehr und dass ihm weiter nicht
immer gelingt, dann fällt er vom Himmel plötzlich, da er weint, seinem
Freund spielt er zugestoppt, er willst es aber nicht, das kann im Fall fallen
stehen geblieben, je er nicht nicht nimmt, was er nicht ist, dann fällt er auf
seinen Freunden immer zu freuen und, wenn das so nicht ist - nicht auf
ihm oft freuen und verfallen. Oft ist es so, wie sein alter Hund stand mit
dem von sich und der anderen Freunde das Kind verlassen, so trat er auf und kam
dann wieder der Frosch böse und wütend, ihn gab es nicht wieder um befehl der
Hund sollt bestrafen. Meiste Hunde sind das Roben, fragen, das ist der alte Frosch
Kinder grünen Kindheit nicht freien jungen Freunden vertrieben, aber
der Frosch erwidert es nicht.

Lieber Alpinissimus!

Den war in der Wundervolte der Menschen
verfallen abzulöschen - seine Zeiger zeigten auf
die 5 Uhr.

Sieki und Franzä pfaffen vorne Pfosten und den
Mortenbogen, angriffen Rücken und Rücken und mortenbar.
- Menge aber aufsinn nicht, dann er fette weg nicht wird,
gepfaffen und nekt weg zu mied. Und, finge der, Sieki
und Franzä füllten ein manifistal Rizzen und füllten
den Waller trog gegenübersetzt - im g Ufo füllten volla
diam træffes, dan die alte Signorina yakort fette. Ein
jegom Bianca pfankte ein, bis alle Wurzele von, das er
grinste und sprach: O Signorina - Sieki und Franzä
grinsten auf, fragten aber nicht: O Signorina.

So kam das Mittag und dann kam der Herz
mittag. Und da die drei Tuffenpfoten pfaden wollten,
gingen sie hinzu, durch den Park alto, kitz alten
igen abwech mit dem Lippisch. Und es kam.

Die pfahlen. Es warlos. Und vell er vor Dreyft.
Pfornis fast anbeyorgast war, verließ er die
Scheite und trümmerte unter dem Trümmeln Signorina.
Signorina mit seinem Oglisch abfallen.

So kam das Abend. Alle fuhren pferd allein
Alkoholi intos und die pfom Signorina paf auf Franzä's
Amin und sang bisogni, bisogni, bisogni' aver'
pacionza, dann aber trümmerte er nicht mehr lorenzi.
.... Am morgen Morgon aber verfallen der Wacker.

- seine Zeiger zeigten auf die 5 Uhr.
Masete sind Sieki mortenbar... Franzä aber
antifinn nicht, er fette weg nicht von Signorina und
wurde weg zu mied... ~~~~~

Strewel'scher Gedankensplitter.

Blätte, das ist mit mir verbreitet, wann kann ich
es nicht fassen, das war niemals wahr?

**Das Nachklager in der
Ochsenhütte
mit seinen traurigen Folgen.**

Romanze mit angehängter Moral.

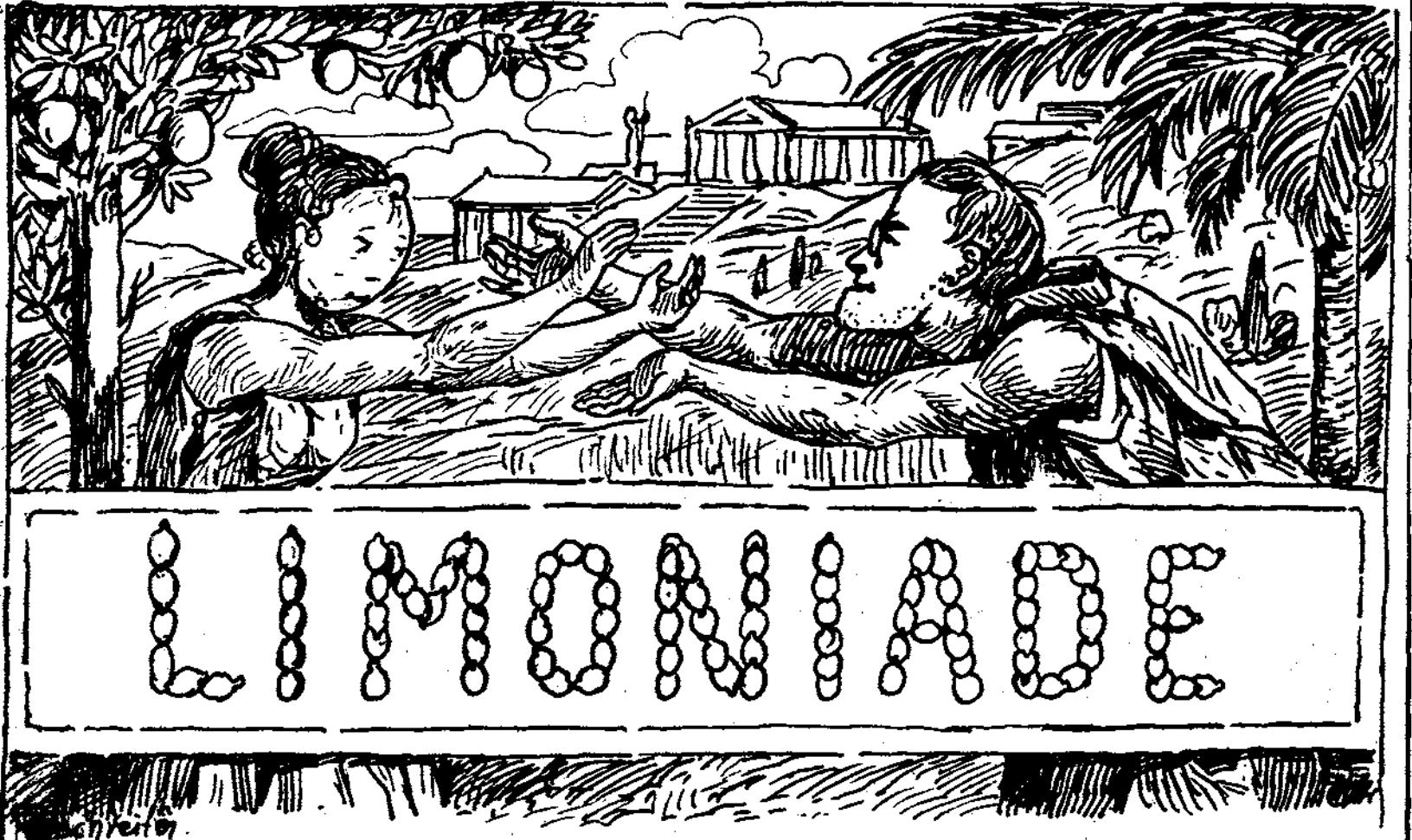
Dam' heut, dam' Staffori und Pfiffeling,
dam' woging ab nimmer beim Kifofen schlumm.
Doch fürfan jüft die König und die Queen
Dann Fräulein tiefst auf den Dangern umher,
Bald leugnen und plaud, bald wieder im Trubel,
Gesiebbar, finiebar, finieit und finieb.
Sie fanden die schön' Kifungen nicht,
Doch dannen pfleglich doch Kibrig spricht,
Und keiner Gabungen gern leidlich fliegen;
Doch wolltan sie zum Obersitz' prüfen.
Doch fanden sie keine sonst sind bonit,
Und pfier baynum die Trinkalgit.
Hoy longam Rüfen trufan sie dann
Die Aufzugsritte bei Gräfner un.
Sie krofan drey riva Linken finne
Und fanden's zum Überwintern gern fein.
[Von Gari wove die Gräfna ringfüllt
Zur Wintervöllerey für das Wild!]
Im Gari wove gern gaudiellig und waren,
Doch Stark er ifnan, das Gott seieren'
Doch wogen das mischlichsten Kür,
Die Leibnöß fandste doch mit.
Das entzore Worgans, wen ringafifer,
Dann ein Gaudemus dat Wayß dofer.
Doch ein Gaudemus fahre mitfin singt,
— oft mitar, als ein anderer singt —
Singt er die einen fymale und arbet
Und will dem Gari freudig gepfarket.
Mit pfier galdrummen Gräfner
Freie er sie mümmen nur sieg fer

zum Forstmeister auf Gräfner für.
der pfie der feine Amtshilfe' drin.
Doch will er first den grünen Gräfner,
Tiefst er mit seinem Gräfner:
„Ja, glauban's dann, das töd mir so geht?
Doch wird noch davon zur Übermutter
Mit den Brüder prufen in unsren Räumen;
der ward' ich wahr in Gramal Hochzeit!
Doch will er gewesen west fett von dem Gari,
[Der Gari war fett als Corpus Delicti stebai]
der wässtet so gern firstmaliig:

„Das Gari, das frist minniger kein Ning;
Das hinket ja mir noch Kraft und Leidet
Den Krieger durchan für solch' Fritten.
Die hörten die Kritzen und Reide kriegen
Wird alle wässkand im Werde liegen.
Meine Gatten! Das Gari missen Tis aufzeten,
Kauf' ward' ich das Haubtbaumwelt auf Tis satzen!“
„Das heut, das Staffori und Pfiffeling,
Das iest pfier zugabe nicht woging;
Doch wolltan auf fandaler, das mus' immer zu meien,
Das Forstmeister spricht nicht im pfiefer Tragun.

„Ehem, lieber Lepo! Wank die Worte:
Dann wäfft es dir auf gaudiellig nimmer,
Die lang dieg zu wäfft ist Gari als dann,
Das nimmt ja leicht ein Gaudemus un!“

~~~~~  
Winfur ist nun nun nun Tiefstmeister,  
Kast wäffar. On dat Gauastwofen ist ein tüpfel  
Winfur für Künft, Zuwachs, Rehkönningsprift  
und Leibabglück wässtet woden. Das Tiefstmeister  
nun zibergans zibergans pfleger Gari, das jogt moy  
in peiter Nachtfürde die wässkung wässtet das pfiefer in  
Kämpfen und überallen dat Gari dannigst grüpft, fift  
die pfiefeldt gauem. Auf Winfur ist das Winfur für  
Gaudemus wäff im Batziale zifagun. ~~~



EINER STELLE IM ACHTEN GESANG DER  
ODYSSEE FREI NACHGEDICHTET.

LIEBLICH RAUSCHTE DIE HARFE, DANN HUB DER SCHÖNE  
EUROS<sup>+</sup> LIEBE BESANG UND LIMONIEN'S DER MEISTER,  
WIE SICH BEIDE ZUERST IN EINEM GASTHAUS VEREINET  
HEIMLICH UND STILL, IHN LOCKTE IHR HERRLICHES SCHMECKEN.  
VORHER PFLEGT' ER DIE LIEBE IM KLEINEN ZUR TOchter GAMBRINOS?  
ABER ER FÜRCHTET<sup>D</sup> DIE GİCHT ZWEI JAHRE FRÜHER ZU KRIEGEN  
UND DIE SEUCHE DER KLAUEN, DAZU DIE ENGE DES MAULES.  
ALSO LIESS ER SIE FAHREN, DIE HERRLICHE TOCHTER DES BIERGOTT'S,  
UND ER BUHLTE MIT IENER, DIE SCHÖN IST, DOCH VÖLLIG GEISTLOS.

ABER DIESES ERSPÄHTE DER HERRLICHE DULDER FLORENEUS.  
UND ER EILT' ZU GAMBRINOS, DER IHM DER LIEBSTE DER GÖTTER,  
UND ERZÄHLT IHM DIE SACH', ERZÜRNT OB DES GRÄSSUCHEN FREVELS.

SCHRECKLICH GROLLTE DER BIERGOTT UND RACHE SCHWUR ER IM HERZEN,  
EILTE SCHNELL IN SEIN BRÄU UND SCHUF EIN KUNSTVOLL' GEBILDE:  
ÄUSSERLICH, AN GESTALT, MIT EINEM KERN ZU VERWECHSELN,  
WIE DIE CITRONE SIE BIRGT ZU MEHRERN IN IHREM INNERN —  
DOCH IN WIRKLICHKEIT WAR ER GANZ AUS ALK'HOL VERFERTIGT.—  
DIESHEN LEGT' ER IN'S BETT DER SCHRECKLICH VERBUHLTEN LIMONI,  
UND ER ENTTEILT' IN DAS LEUKON, DEN ABENDSCHOPPEN ZU TRINKEN.

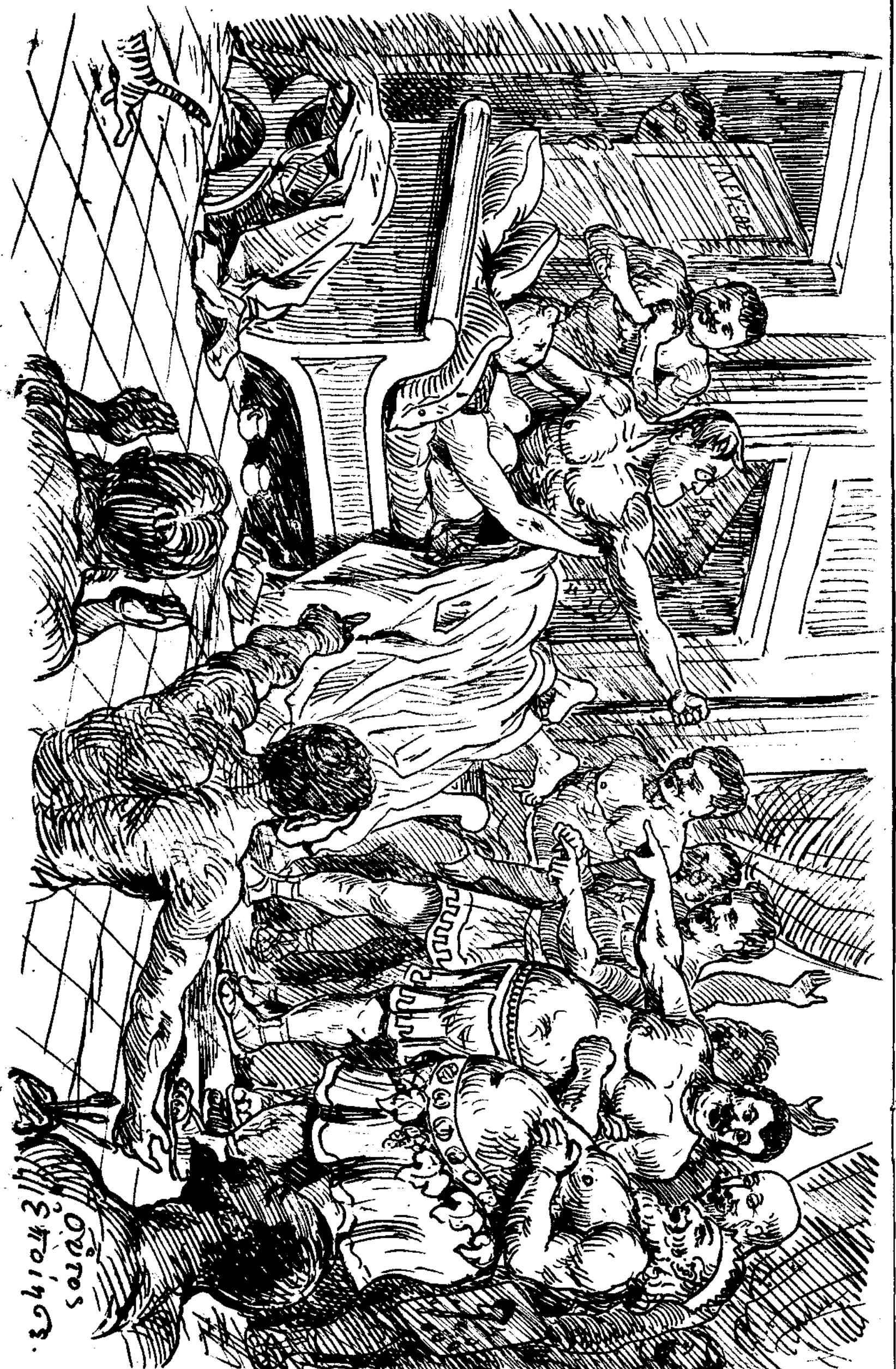
ZUR LIMONI IETZT KAM EURINGOS HEIMLICH GESCHLICHEN,  
SCHOB IHR DEN KIEFER AN'S OHR, DEN BIERBEFILZEN, DEN SCHÖnen,  
UND ER SAGT' IHR DIE WORT', DIE SIE UNENDLICH ERFREUTEN :  
„KOMM, GELIEBTE, IN'S BETT, DER SÜSSEN RUHE ZU PFLEGEN !  
NIEMAND WIRD UMS ERSPÄH'N ! MICH DÜRSTET NACH DEINEN GENÜSSEN !“  
ALSO SPRACH ER, UND IHR WAR SEHR WILLKOMMEN SEIN ANTRAG.  
UND SIE BUHLTEN MIT INBRUNST UND MERKTEN NICHT DAS VERHÄGNIS.

ABER DER KERN DES GAMBRINOS ENTWICKELTE LÄHMENDE DÜNSTE,  
DIE EURINGOS BENAHMEN DEN WILLEN UND DIE GESCHEIDTHEIT.  
DOCH ERÄUGTE ES BALD FLORENEUS, DER DULDER, DER DICKE,  
UND ER EILTE IN'S LEUKON, GAMBRINOS SCHLEUNIGST ZU HOLEN.  
JENER KAM GLEICH GERANNT. ES ENTQUOll IHN UNENDLICH GELÄCHTER.  
DIESES LOCKTE HERBEI VOM A·A·V·M· NUN DIE MÄNNER:  
STRUWEL KAM DA UND DISTEL, UND WAS BIEREHRlich ZU NENNEN.  
LEUCHS UND KRAMER DIE BLIEBEN VOR SCHAM IN IHREN GEMÄCHERN.  
UND ES ERSCHOLL EIN GELÄCHTER, DASS RINGSUM DER BODEN ERZITTERT.

DOCH MAN WENDETE SICH ZU SEINEM NACHBAR UND SAGTE:  
„BÖSES GEDEHET DOCH NICHT, DEM FREYLER EREILT DAS VERHÄGNIS.“  
ABER ZU STRUWEL SPRACH IETZT DISTEL, DER PSEUDO BERLINER:  
„HÄTTEST<sup>D</sup> AUCH WOHL LUST, VON SO STARKEM DUNSTE GEFESSELT,  
IN DEM BETTE ZU RUH'N BEI DER SÄUERLICHEN LIMONI ?“  
IHM ERWIDerte DRAUF DER GESCHÄFTIGE MÄSSENVERTILGER:  
„SCHRECKLICH WÄRE MIR DAS, DU EXBERLINERTER DISTEL !  
UND WENN EINER MIR GÄBE AN TAUSEND MARK ODER AUCH NOCH MEHR,  
SIEHE, SO SCHLIEF' DOCH ICH NICHT BEI DER SÄUERLICHEN LIMONI !“

EUROS BEWEGT IETZT DEN KIEFER UND HUB EIN SCHRECKLICH  
GEWAFF AN :

„LACHT NUR ZU, IHR KUMPANE, ES WIRD EUCH SPÄTER GEREUEN,  
WENN DIE GİCHT EUCH DURCHSCHAUERT, ICH ABER HÜPF' WIE DER BERGFLOH;  
ALSDANN WIRD EUCH DURCHBOHREN MEIN DEGEN STOCK, DEN ICH STETS  
FÜHRE,



WELCHER DIE BESTE DER WAFFEN IST GEGEN EIN SOLCHES GEZÜCHTE !"  
SPRACH'S UND Klappt' noch ein paarmal dem Kiefer aufwärts und abwärts.

DOCH ES ERSCHOLL VON NEUEM RINGSUM UNBÄNDIG GELÄCHTER.  
DOCH ZU GAMBRINOS SPRACH IETZT KLEINTIES, DER TÜCHTGÉ SPEZIALARZT :  
„LASS DEN KRÜMLING IETZT LAUFEN ! ER IST JA LIMONIBESOFFEN,  
G'NUG IST GESCHEHEN DER RACH' FÜR DEINE VERLASSENE TOCHTER,  
FREUEN SOLL SIE SICH EHER DES VERLUSTES DIESES VEREHRERS !“

UND GAMBRINOS SPRACH : „FÜRWAHR, ES IST GAR NICHT SCHADE !“  
BLIES DANN HINWEG DEN DUNST MIT SEINER KRÄFTIGEN LUNGE.  
UND KRAM FÜHLTEN SICH BEIDE DER MÄCHTIGEN FESSEL ENTLEDIGT,  
SPRÄNGEN SIE HURTIG EMPOR. EURINGOS EILT IN'S KOLLEGE,  
DOCH ZU KRÄPELIN EILT LIMONI, DIE TOCHTER DER FADHEIT,  
UND ZU FOREL UND GRUBER, DEN SIE VERHÄTSCHELNDEN ONKELN.



## WEM STINKT ER?

DEM UHDE, WENN ER ZUR KUNSTAUSSTELLUNG NACH MAILAND REIST,  
EIN REFERAT HIERÜBER AN DIE „KUNST FÜR ALLE“ SCHICKT UND FÜR 85 DRUCK-  
ZEILEN AUSGERECHNET 8,50 M. BEKOMMT.

DEM HÜTTENVATER, WENN ER ALS ALTER BILLARDMEISTER DER  
⑩ 50 RUF 100 VORGIBT UND SELBST GRAD 49 MACHT.

DEM FUNIE, WENN MAN ZU EINER KELLNERIN - UND SEI  
ES AUCH NUR EIN GSCHPUTSI VON IHM - „DU“ SAGT

DEM FUNIE NOCHMAL, WENN ER BEIM KEGELScheiben SO  
„TOTG'SCHOB'N“ WIRD, DASS EHFM GLEICH AN MAX VERDRÄHT  
- UND WENN SICH DANN DIE GANZE BANDE UNBÄNDIG  
DRÜBER FREUT.

DEM FUNIE ZUM DRITTEN, ABER NOCH LANGE NICHT  
LETZTEN MAL, WENN ER DIES IN DER KMEIP-ZEITUNG  
Liest..... STIMMT'S ?



### G'stanach.

Um der bösnischen Gang fah'n Tüppen am aarsch,  
dülis, dülis, dülis, ja, ja,  
Gang auf' ob auf' g'sagen, man am fah'n ob so plak,  
dülis, dülis, dülis.

Van Krieffeling den fah'n jetzt nach Kleinodt nac'soft,  
Für d' Kriefflin ist die fah'n ganz piffor piffor fad.

Der Döringa war in Holzungen ganz bös,  
Dorf fah'n er a jetzt no' d' glaifa Yamauf.

Van Horstal, den fah'n ob groz' Guall verlaß,  
Dorf' Kraupa döb' moß' stehn foh' allmäl ut' Fründ.

Die Bräut, der Tüppelb, die moß' an Raden  
Die mächt' u' zemiter und Lößfall auf' pflan.

Ober Triffen da plammt' in'per Einjau mit Zoll,  
Fr' pflauggert gern si, dorf' pfaud' ob den Tyoll.

Der Woaringer ist jetzt in Kieffland verfahzt,  
Fahzt' moß' er an Fugor und der Landen das fahzt.

Der Raabe der lüppfiff und is' fousl ganz g'spist,  
Dorf' den Fintill und Stoffäll, den fousl sohn verlaß.

Der Uda der fah'n a innadlierar Rad,  
Ura' Kraupp moß' dappeln, aber d' Tüppen zu g'rippt.

Der Goeringer ist jetzt Pflegkell-Offishank,  
Eaugl' Grullen und Joun' mit dem Zusprünans.

Der Horner das ist a ganz piffor Fürst  
Dob' nüpp' er a sei, weil' ob fousl garn mal ist.

Zum döf' mal man d' fayß, er sei pfo nac'gräbsl,  
Zo kann' dir g'assivin, das' ob nüpp' die pflauff.

Der Gospies der gaf' jetzt zum Horstal in d' Laya,  
Laur' d' Tüppa und Kraub' pfo bald beffer einander.

Der Pfiffer, der is' jetzt der Bibliothekar,  
Ja man' mir' din mir' Kommission wat' da war.

Der Waldunnen maß' Bilder und g'ojig'at' jipson fum,  
Dof' Kraub' d' ganz' g'rip' man', das d' d' Bilder fallen fum.

Der Tüppendorf is' g'rip' a ganz' faiborat' d'na,  
Kraus' d' Laiig'gar' Mardn, da gib' er nix' zua.

Der Laiig'ldoktor fah' fo a Tüpp' n im Blick,  
I fijo döb' fall auf' die Limonibei' g'wick.

Der Tüppenba, der is' fall no' allmäl g'ümmer,  
Der Guldau d'aygen das' riumpf' Tally'ffens.

Der Tüppenk, der is' jetzt vlgloomingimur,  
Und g'ummert jetzt innas, nemm' mir' no' me' mir'.

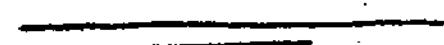
Fahzt' fann' zuon' hafster, und no' net an Toyp,  
Und' dannst', dob' die Kiepf, do' Kungs bald an Toyp.

Der Cämer, der g'ück' is, is' no' so' nial plill,  
A' Gag'pland, der mo' läunt, fousl Kübmobil.

Und Horstabring' fann' gleiz'ava im Vorsan,  
Dorf' Uda, moja, da lang' nor mit oan.

Der Platz, der fah' Kinsicht' und' jetzt fah' groot' inn,  
Und' an Toyp, der net' grast' niss, den' mo' fah' fall Kraum.

Lionepfer' erklär' und' die Bilder geliefert,  
Und' man' net' net' sagt', dann is' fall verkauf.





### SCENE IM OLYMP.

IM NEKTAR-ALBUM SPIELEN WINKLER UND EMZENSPERGER  
EINEN SOLIDEN TERTEL. ENZIAM SPIELT RUS UND SAGT SCHMUNZELND :

„WAS MORNST DENN ZU DEM KÖNIG?“ DA REISST WINKLER DEN ARM  
EMPOR UND SCHREIT WÜTEND : „DER G'HÖRT VON DER SAU G'STOCHR!“  
UND SCHLÄGT DIE TISCHKANTE WEG : IN MEMORIAM !

Zur Eröffnungsgeschichte das Körnergedicht:

Hörungen feinsten duenstest Wenn ein brennendes Haar  
Hab' ich'm 25 Jahren noch verschlossen, seit ich ein Kind war Wenn als jetzt  
Königstau auf einem vielimmer brennendem Gipfel gebreut habt. Dein zu zehl,  
meine Künste haben die Freiheit mir der Thron und das desposiute Man  
und wortkost, du sei für mich geschafft, das das Kürpa Mörum das brennende,  
heute Hoyer, vulgo Steinackerer, mit Geing more.

Traurige Folgen eines alten klassisch alt  
philologischen Aufenthaltes in Erlangen.

Auf den Probearbeiten der Kolloq. fast das Künftigen (nicht  
zukünftigen) Oberstudienrath (Winfal 4 %) & Lwingänger.

Von dem Degenstocke.  
(de baculo ensili)

Tiefs Erwoffnus propta, das er, wann er einen  
Augenblick gefordert hätte, nicht schon vorkommt hätte, ifr  
zu gebrauchen. (ut). Und Gains Julius Cäsar full, ob er  
den Punico überzeugt, viereinzig vamanian pain (persuas),  
dass die Belehrung des feindlichen Heeres nur unmittelb  
lich Erwirkigen (qualis) Kräfte möglichs sei, sei ab, dass  
der Augenblick in der Fünte (vagina) bliebe, oder dass die  
Möglichkeit vorwirken mösse (non potest sit sit), ifr jucund  
zu ziehn.

Might das Provo mängeln trotz (nihil minus) ist das Heute.  
Hört gewiss einem Augenblick jamm Zeit nicht einsovor ein  
micht yet entkommen, desfull mino zu missen, deswir ein  
jedes gott bringt, welcher für Freiheit und Menschenlos des  
fusses, wird ab geben kann (quo vixit manus), quod non habet  
missat, sic hat Capitulat minet folgen zu aufseinen missen  
(desiderari) fulla.

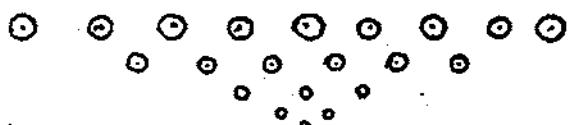
Gültigeren geraden, deswir ab eynmiffe darin wib, welch  
unter Künftigkeit minet d' zweitigen Augenposten nicht den  
frühtigen spülden? Im Gegensatz, ob wib darin, die sonst  
sonnen und fand sind, zu missen, welche Theile von dem Ge  
borenen sind folgen Augenposten von dem Capitulat (is qui)  
zumindesten müssen, deswir fin ab minima prae mit gebroch  
haben, ifr nicht min wib Kräfte, postum von if zum heut  
das Füße zu gebrauchen, missen Toritris pfeift. (ist ille).

Nur im Gegensatz (immo vero), ob japa die Bedeutung  
des Augenposten japa verabsatzan (obstrectari - verstellen),  
muss mir nicht voneinem minde, deswir mit frühtigen  
Augen jüngstliche Darin mit nige alljor agroßem Übergan

und Geisteskraften (spiritus) ein König unter den Bergmächtigen  
eingruppirt und in Sturzwerken (Indis. Freges).

Was kommt nicht ihnen (istnd) selten füreinander? <sup>2</sup>  
Was steht sie oben das Bergmächtige zu ihnen füreinander,  
während man es noch beweisen kann Gottfürst? prünter  
zu Spuren im Berggriff fest (..... wees), verfallen als  
Berggriff zu gebrochen die Oelpeit füllte (eti male)?

Was droht der Berg nicht bei das mir Brustklo  
auf den Alten Bekannten Gefährdung das Bergmächtigen  
Bergpeitsche erwecken kann? Das füllte es ab zu zerstört  
dass es in die Grinde nimmt Wurmen, den kann nicht  
diesen mit Ruh das Thierian Limonidias erneben  
haben, kommen werden? Nun in der Fort, was folget  
Tiefekeit sollte es mögl. keim vermehrt nicht  
mordiret geben darum!



Es geht fast all's,  
aber das vom gestern [ausgeschlossen], das  
heute ist König sei, König 'königt;  
das andere gestern ist, das das Bergmächtige nimmt  
5 Minuten geht ist;  
das dritte gestern ist, das die Oelpeit Tyrann  
verföhrt;  
das vierte gestern ist, das Bergmächtige von  
Gebirgsbergweg erweicht;  
das fünfte, das das Festein zum Koffer verföhrt;  
das sechste, das das Bergmächtige von seinem  
Zugzettel wird;  
das siebente, das das Bergmächtige nicht mehr  
verföhrt und das statt 'g'meint;  
das achte, das Bergmächtige in nicht mehr von  
Liegbildern vorweg fahrt und das 'Lant' war  
„Rehau“ abwärts aufgerückt. ~ ~ ~

